Daß euer Vorzug selbst, aus dem ihr sie verachtet,
Auf ihren Fleiß gegründet ist.
Ist der, der sich und euch durch seine Händ' ernährt,
Nichts Beß'res, als Verachtung werth?

Gesetzt, du hättest bessre Sitten:
So ist der Vorzug doch nicht dein.
Denn stammtest du aus ihren Hütten,
So hättest du auch ihre Sitten;
Und was du bist, und mehr, das würden sie auch sein
Wenn sie wie du erzogen wären.
Dich kann die Welt sehr leicht, sie aber nicht entbehren.

Sperling und Hamster.

Sperling: Hamster, sage, was müh'st du dich ab?
Gräbst du dir selber vielleicht ein Grab?
Bist noch so jung, kannst ja lange noch leben,
Dazu wird es doch Zeit wohl genug noch geben.

Hamster: Nein, Sperling, ich dachte wohl nicht an den Tod,
Nur an das liebe tägliche Brod
Ich baue mir hier meine Vorrathskammer.
Ohne Nahrung gäb' es nur Elend und Jammer.
Ist fertig die Kammer, so füll' ich sie dann
Mit so viel Korn, als ich tragen kann.
Wär' ich jetzt müßig und wollte lungern,
Müßt' ich im Lenz ohne Rettung verhungern.
Nun Sperling, nicht wahr, es ist ganz gut,
Wenn auf die Zukunft den Blick man thut?

---

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/22063